



\* Berlin, 25. Mai. (Deutsche Criminałstatistik.) Das Tabellenwerk der deutschen Criminałstatistik für 1897 ist erschienen, während die Erläuterungen noch ausstehen, wie denn auch die Erläuterungen zu dem im August 1898 erschienenen Tabellenwerk für 1896 noch nicht vorliegen. Die „Bass. Sta.“ kritisiert dies und sagt: Dieses Gebot von Erläuterungen, Procentualberechnungen und Tabellengrundlagen erfordert eine Belehrung mit der Criminałstatistik ungenügt, da es nur wenigen verständigt, über ein Werk von mehr als 300 Seitenen, das nur Tabellen enthält, sich einen sachgemäßen Überblick zu verschaffen, zumal wenn es darauf ankommt, die Zahlen mit den früheren Jahrgänge, die in dem neuen Heft leider nicht mit abgedruckt sind, zu vergleichen. Das vorliegende Werk enthält drei Tabellen, von denen die erste die rechtsträchtig erledigten Strafzettel wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze nach dem Eige des erlegenden Gerichts für die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke zusammenstellt, während die zweite die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze nach dem Urteile der That für die einzelnen Staaten und größeren Verwaltungsbereiche gruppirt und die dritte die persönlichen Verhältnisse der Verurteilten behandelt. Im folgenden werden noch aus Tabellen I allgemeine Zahlen gegeben, indem zum Vergleich die Angaben der beiden vorangegangenen Jahrgänge hinzugezogen werden:

Die Zahl der strafbaren Handlungen, bezüglich deren im Jahre 1897 Entschuldungen ertheilt wurden, sind, betragt 691 376 gegen 682 145 im Jahre 1896 und 684 829 im Jahre 1895, so daß im letzten Jahre eine Zunahme um 9231 oder 1,3% v. Beträgen gefunden hat. Von den Entschuldungen lasten auf Verurteilung 550 007 (1896 550 022, 1895 550 793), auf Freiheitsstrafe 121 796 (120 427 und 123 376) und auf Einzelhaft des Verurteilung 10 673 (11 096 und 10 680). Die Zahl der auf Freiheitsstrafe lautenden Urteile zeigt also eine verhältnismäßige Verminderung. Von den strafbaren Handlungen, die zur Verurteilung führten, wurden begangen 517 913 (509 593 und 510 458) von einem und 41 094 (41 029 und 40 803) von mehreren Verurteilten. Die Gesamtzahl der Angeklagten betrug 587 338 gegen 580 615 im Jahre 1896 und 578 703 im Jahre 1895. Von ihnen sind 663 585 (456 999 und 454 211) verurteilt und 114 298 (113 767 und 115 040) freigesprochen. Von 100 Angeklagten wurden im Jahre 1895 19,87, 1896 19,60, 1897 nur 19,46 freigesprochen. Unter den Verurteilten befinden sich 45 329 (44 275 und 44 884) Jugendliche unter 18 Jahren, unter den Angeklagten 10 665 (10 708 und 10 680). Der Anteil der Befreiungen an den Gesamtzahl der Verurteilten ist, in den entlassenen Steigen. Es waren von den Verurteilten vorbestraft 163 843 gegen 177 574 im Jahre 1896 und 172 169 im Jahre 1895, darunter 69 681 67 285 und 65 760 einmal, 36 572 (35 884 und 34 963) zweimal, 48 168 (47 249 und 45 125) drei- bis fünfmal und 29 122 (27 430 und 25 318) mehr als fünfmal. Dem dieser Zunahme der Vorbestrafung gegenübersteigende Strafzettel einer wesentlichen Rückgang, was zunächst darauf zurückzuführen ist, daß die schweren Verbrechen und Vergehen gegenüber den leichteren etwas zurückgetreten sind. Auf Todesstrafe ist gegen 53 (1895 56 und 1896 60) Verurteilte erkannt, auf lebenslängliches Gefängnis gegen 2 (1895 2) und 1896 1. Beiträge Beleidungsstrafe haben 9765 (10 465 und 10 568) Verurteilte erhalten, darunter 1176 (1895 1360 und 1896 128) mehr als fünfmal. Dem dieser Zunahme der Vorbestrafung gegenübersteigende Strafzettel einer wesentlichen Rückgang, was zunächst darauf zurückzuführen ist, daß die schweren Verbrechen und Vergehen gegenüber den leichteren etwas zurückgetreten sind.

Auf die Mitteilung von der Konstituierung der Schiffbau-technischen Gesellschaft hat der Kaiser an den Vorsitzenden der Gesellschaft Geh. Regierungsrath Buschel das folgende Telegramm gerichtet:

„Es hat mir mit lebhafter Freude erfüllt, daß die Schiffbau-technische Gesellschaft nunmehr begründet worden ist. Sie wird bestehen sein, nach dem Vorbild der Institution of Naval Architects die große Industrie fördern zu helfen, welche auf das Gedanken und die Entwicklung der Nation einen so weitreichenden Einfluß ausübt. Zu wünschen der Gesellschaft eine gute Förderung auf dem meines Gedankens. Sie wird sich meines warmen Interesses immer versichert halten können.“

Die „Augs. Westdeut.“ erfuhr nachträglich, der Bundesrat habe vor mehreren Wochen beschlossen, aus Billigkeitsrücksichten zu genehmigen, daß die dem Abenden des verstorbenen Reichskanzlers Fürst von Bismarck gewidmeten und zur Niederelegung in dem Museum zu Friederichshafen bestimmten Gegenstände zollfrei abgelassen werden.

Die „D. R. R.“ nehmen an, daß die Regierung in der heutigen Sitzung des Staatsministeriums zu

„Und Sie würden in der Gesellschaft eine Rolle spielen wollen.“

„Kann sein.“

„Das würde schon die Freiheit der Bewegung sehr beeinträchtigen, denn ohne Kampf ist das nicht erreichbar, und es stehen da zu Worte auf dem Platz, die alle denselben Gedanken haben. Gerecht sind an die Verhältnisse einer kleinen Ressig, gehört, in der Sie die Freiheit machen.“

„Doch auch nicht ohne Anfechtung.“

„Aber der Sieg war leicht. Ich beweise nicht, daß eine schöne Ressig überall die verdiente Auffmerksamkeit auf sich ziehen wird, nur —“

„Lassen wir das“, unterbrach sie, aber durchaus nicht ungern. „Ich möchte sehr gerne einmal den Winter in Ihrem schönen Berlin zuverbringen.“

„Aber, Gerecht, darüber darf nur den Wunsch aussprechen“, rief er, „um ihn auch schon erfüllt zu sehen!“

„Sie seufzt. „Das glauben Sie doch nicht. Mein Mann ist da von einer unglaublichen Schreckschwäche. Er hat sich nun einmal den Kopf gesetzt, doch er noch seinem Auskrikt aus dem Staatsdienst hier den königlichen Diktator zu spüren habe, der nach Entbindung seiner Unterkunft auf das heimliche Landgut zurückkehrt. Wenn er noch auf seinen Lorberen ruhen könnte, aber . . .“ Sie schien deutlich zu werden, ob sie jetzt schon zu viel sagte, und veränderte die Tonart. „Er ist mit dem standesamtlichen Urteil belohnt worden, und hat wohl keine Ursache, die rücksichtsvoll vor der Welt gehalten zu wollen.“

Der Doctor ging gleich bereitwillig auf dieses Thema ein und erläuterte ihr noch den näheren Umfangen der Entlastung, von denen er freilich, wie ich ihm schiene, nicht gesprochen werden sollte.

„Man glaubt uns nicht“, antwortete sie, „doch wir selbst haben so wenig wissen als andere — oder vielleicht weniger. Mein Mann . . . es kann sein, daß er mir etwas verbirgt, und ich glaube ein, daß mit dieser Vorstellung sehr qualend ist; aber es handelt sich dabei nicht einmal um eine Verurteilung, die ich besser begreifen läßt, als durch die allgemeine Erwähnung, daß nichts ohne Grund zu geschehen vliegt. Jedenfalls enthielt das Gespräch des jungen Herrn nichts, was einen Fingerzeig hätte geben können. Ich habe mich entschlossen — und so weiter. Es war formal unantastbar und verpflichtete zu schwieriger Untersuchung. Wir schenken es um so bedeutsamer.“

Der Dozent blickte aus ihren Augen und das ganze Gesicht beobachtete sich; die Finger ruhten an den Brüsten der Fräulein.

„Was würden Gerecht thun?“ fragte er.

„Eine Auflösung erzwingen!“ rief sie mit kaum verhaltenem Grimm. „Es muß Mittel und Wege zu diesem Ziele geben, und ich würde sie zu finden wissen. Wenn Ihnen sich völlig schuldlos weist, so hat er wahrlich die Erklärung dieser dunklen Unschuldigkeit nicht zu scheuen. Er nicht! Und wenn der Fuchs auf dem Bau gelöst werden sollte, so mag der sich nicht wundern, daß die Hunde ihn fressen. Es muß so einen Fuchs geben.“

„Das auszusagen, würde mit einer wahren Wonne sein. Aber diese Unabhängigkeit verdirbt Alles. Man wird bald das beste Recht haben, uns für so unbedeutend zu halten, als wir unbegreiflicher Weise zu erscheinen alle Mühe aufzuwenden.“

Gerecht hindert den Fräulein die Rücksicht, die er dem Hofstaat so gut gönnt.“

„Wir sind dem Hof keine rechte Rücksicht schuldig“, erwiderte die erregte Frau, „nachdem er so eindringlich fallen gelassen hat. Die Höflichkeit, mit der man uns anzusehen möchtigte, soll man sich da nicht als ein Verdienst uns anrechnen. Sie ist ja eben durchwegs, der weiß, wie solche Fragen an solcher Stelle behandelt zu werden pflegen. Man sollte da oben nicht in der unglaublichen Einbildung befinden bleiben dürfen, und mit einer paar schönen Redensarten abspeisen zu können.“

„Wenn der Preß Lärm läßt . . .“ holte er vorlängig aus.

„Ja, die Preß“, wiederholte sie offensichtlich übersichtlich, aber gleich wieder ungeheurem Ernst. „Die Preß hat die Aufgabe, die öffentliche Meinung zu klären.“ Von der öffentlichen Meinung hatte sie früher nicht viel wissen wollen, wenn sie auch nicht so weit gegangen war, sie überhaupt zu legen; jetzt jedoch gewann sie die scharfe Bedeutung. „Sie wäre geradezu die Schuldfüller der Zeitungen, eine so aufsässige und unanständige Thotsache nicht ohne scharfe Kritik zu lassen. Aber sie finde abhängig von der Regierung oder von der Partei, ohne Haltung, ohne stehende Linie, wenig ansehnlich.“

„Ohne Genehmigung des Freiherrn, Gerecht?“

„Ich — mein Mann wird Ihnen dafür dankbar sein, wenn Sie ihn gar nicht fragen. Ich sehe seine laufend Befürchtungen. Nur nicht anstrengen! Wenn das Rad ins Rollen gebracht ist, wird er keinen Stein in den Weg werfen, daß lassen Sie mich jagen.“

Der Doctor wogte den Kopf. „Das genügt doch nicht. Er muß entschlossen sein, mir den Rücken zu drehen, selbst in die Aktion einzutreten. Es hat keinen Zweck, eine Rache aufzubringen, um so leben zu lassen, wo man nicht weiß, wohin die Bombe fallen soll, und ob überhaupt der Schuh gezogen wird.“

„Sprechen Sie mit meinem Mann“, bat sie noch fürgem Reden sehr aufgeregt, „und halten Sie sich meiner energischen Unterstüzung für überzeugt. Ich weiß, daß er mit seiner gegenwärtigen Lage sehr unsicher ist, bringt eine Tendenz zu resignieren. Sagen Sie es ihm geradezu, daß Sie's durch mich erfahren haben, wenn er's bestreiten sollte. Und schließen Sie ihm die sehr schöne Hand hin.“ „Mollen Sie!“

Gerecht zuckte sich mit einem Breitkreis, das mich schockte.

„Ich — zeigen wir einander unser offenes Gesicht. Ich bin ein Müh, mich zu verstehen, als lebe ich mit Vergnügen in meinem Exil. Nein, nein, nein! Ich kann die Hoffnung nicht entbehren, in der ich von früher Jugend an gelebt habe. Oder ich will sie erheben durch eine Atmosphäre von Elang und flimmernder Bewegung im Ballaal, im Theater, im Konzertsaal. Ich bin noch nicht alt genug, mich hier einzufügen zu lassen, und will meine Rolle in der Welt weiter spielen, wenn nicht die eine, so die andere, für die ich bestellt bin. Die Freiheit eines abgesandten Ministers — pub! Das ist wenig. Mein Mann mag wieder etwas aus sich machen. Stöhn Sie seinen Gepräch, lieber Rezen, und reden Sie auf meinen Don!“

Ganz erholt stand sie auf. Jungenheim bot ihr den Arm und begleitete sie bis zu Ihren Zimmern. Dann bat einer von den Dienern um die Erlaubnis, ihn nach dem angestrichen für ihn eingekleideten Loge führen zu dürfen.

Der Freiherr hatte sich nicht lange der Sicht hingegeben. Seit einigen Tagen war so etwas wie ein kleiner Roman eingestellt worden, dem einen interessanten Fortgang zu geben ganz von ihm abzuhängen schien. Sein alter Schöpfermeister Werner hatte sich nämlich bei einer Arbeit, die eine gelenkige Kraft erforderte, den Fuß verstaucht, so daß er ihn einschlafe und schenken mußte, doch auch seine Wohnung nicht verlassen konnte. Der Freiherr hatte sich besorgt und seine Tochter Emma gut Pflege bei ihm gefunden, da die Frau jedoch nicht die Stärke war und bald ermüde. Das war noch dem Essen gewesen. Er rief, daß Emma sich am leichten Nachmittag

abend stattfindenden Sitzung wird, da die Debatte über den Ausgleich heute zum Abschluß gebracht wurde, ausführlich die Sprachenfrage verhandelt werden. — Der Minister des Äußern Graf Solms-Laubach wurde heute Nachmittag vom Kaiser in Audienz empfangen. Später hatte der Kaiser eine Konferenz mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Kálmán v. Szell. Auch der Finanzminister Dr. Raizl wurde Nachmittag von dem Kaiser empfangen und konferierte abends mit dem ungarischen Finanzminister Baron v. Lukac.

\* Madrid, 25. Mai. Am 2. Juni findet hier eine Generalversammlung slowenischer Vertreter statt, um Vorbereitungen zu treffen für eine Versammlung der slowenischen und kroatischen Reichsräte und Landtagsabgeordneten sowie der Kroaten, Kärntner, Steiermark und Österreichs zum Zweck einer gemeinsamen Kundgebung gegen das Programm der deutschen Oppositionsparteien.

## Frankreich.

### Sturz.

\* Paris, 26. Mai. (Telegramm.) Der „Figaro“ sucht heute in einem längeren Artikel die Schuld Esterhazy's zu beweisen. Das Blatt entwirkt ein Bild des früheren Major Bischampf „Promé Fleetcwood“ ein, welches sich unter einer Reihe anderer Bischampfs in dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Wilhelmshaven, 25. Mai. Der Reichstagssitzung folgten die Mitglieder des Congresses für Belämpfung der Tuberkulose und der Einladung des Reichstagsabgeordneten Bürklin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der gestern Abend hier der zurückgekehrt ist. Von fünf Uhr führte sich der Garten des Palais mit Gästen. Der Generalsekretär des Congresses Staatsrat Dr. Baumgärtl und Oberleutnant aus dem Oberstabsstab von Solingen und Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Königlich-Preußischen Infanterie wurde gestern Abend 12 Uhr nach dem Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Der „Figaro“ sucht heute in einem längeren Artikel die Schuld Esterhazy's zu beweisen. Das Blatt entwirkt ein Bild des früheren Major Bischampf „Promé Fleetcwood“ ein, welches sich unter einer Reihe anderer Bischampfs in dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der Zweck ihrer Entstehung die Verbreitung eines von den Offizierscorps ihres heutigen Alters gezeichneten Albums mit Photoaufnahmen der Kronprinzessin von Sachsen-Coburg, die Eigentum eines Leutnants des Offizierscorps der Artillerie gewesen waren.

\* Rosenau, 26. Mai. (Telegramm.) Das Kaiser- und Großherzogliche Regiments-Bataillon der Garde-Gardes-Grenadier-Regiments Nr. 3, bestehend aus dem Oberstabsstab von Solingen und dem Hauptmann von Trotha, in von ihrer Freijurid. bestreitet. Besonders war der



- 19.13. - 9.32. - 9.55 zur Sonn- und Feiertag. - 11.05.  
- 11.45.  
J. Einmündige Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.**: 15.02.  
- 15.35. - 17.08. - 17.48. - 18.07. - 19.45. - 11.20.  
**Rathm.**: 11.20. - 12.32. - 14.45. - 12.41. - 13.37.  
- 14.45. - 16.00. - 16.32. - 16.50. - 17.25. - 18.25.  
- 19.32. - 9.55 zur Sonn- und Feiertag. - 11.05. - 11.45.  
2) Von Dresden Bahnhof.  
A. Linie Leipzig-Dresden-Berlin. **Vorm.**: 12.12. (Richtung Potsdam und Teltow). - 5.20. - 6.5 (bis Marzen). - 17.35  
(bis Tiefenau). - 18.26 (Richtung Görlitz, Weißwasser). - 18.31  
(bis Wurzen). - 18.45 (Richtung Borna und Zeulen). -  
10.14. - 11.18 (bis Wurzen). - 11.40. - **Rathm.**: 11.25 (bis Marzen). 1.57 (Tiefenau-Görlitz-Schönberg). - 12.15 (bis Marzen).  
- 19.20. - 15.26 (bis Marzen). - 18.25. - 17.30. - 17.45.  
(bis Marzen). - 11.10 (bis Görlitz).  
B. Linie Leipzig-Dresden-Zwickau. **Vorm.**: 16.20. - 7.41  
(Zorn- und Feiertag bis Gräfenhainichen). - 17.51. - 19.20 (bis Gräfenhainichen). - 10.3. - 11.30 (bis Grimma). - **Rathm.**: 11.20.  
- 12.30. - 13.45. - 14.45. - 15.51 (bis Gräfenhainichen).  
C. Linie Leipzig-Lichtenhain-Werdau-Grimma. **Vorm.**: 15.15. - 18.5 (bis Weißwasser). - 18.38. - 18.55. - **Rathm.**: 11.22 (bis Lichtenhain). - 12.54. - 13.10 (bis Weißwasser). - 11.32. - 16.05 (bis Weißwasser). - 18.42.  
D. Einmündige Bahn nach Werder. **Vorm.**: 5.20. - 6.5.  
- 11.20. - 12.35. - 13.41. - 14.45. - 15.51. - 11.40.  
**Rathm.**: 11.20. - 12.35. - 12.45. - 12.45. - 12.30.  
- 13.16. - 13.26. - 17.0 (nur Werder). - 17.30. - 17.45.  
- 18.47. - 10.51. - 11.10.  
3) Von Plagwitz.  
Rath Gohlis. **Vorm.**: 5.14. - 8.42. - 11.15. - **Rathm.**:  
2.34. - 5.15. - 6.30.  
4) Von Cotta.  
Rath Leipzig. **Vorm.**: 11.28 (nur Sonn- und Feiertag). -  
12.21 (nur Werder). - 16.20. - 17.20. - 18.49. - 19.13.  
- 11.05. - 10.27. - 10.45. - 11.50. - **Rathm.**: 11.11. - 11.37.  
- 12.52. - 14.13. - 15.17. - 16.21. - 18.13 (nur Sonn- und Feiertag). - 16.33. - 19.23. - 10.31. - 11.31.  
5) Von Seußlitz.  
Rath Leipzig. **Vorm.**: 3.5. - 15.9 (nur Werder). - 16.11.  
- 16.20. - 17.22. - 17.43. - 19.7. - 19.32. - 11.13. - 11.7  
(nur Sonn- und Feiertag). - 11.19. - 11.35. - **Rathm.**:  
11.23. - 12.4. - 12.27. - 12.35. - 13.00. - 18.50. - 11.17.  
- 16.21. - 17.2. - 17.30 (nur Werder). - 18.34 (nur Sonn- und Feiertag). - 18.42. - 18.47 (nur Sonn- und Feiertag). - 18.50. - 18.58 (nur Sonn- und Feiertag). - 10.28. - 10.54.  
II. Preussische Staatsbahnen.  
1) Von Berliner Bahnhof.  
A. Linie Hof-Gräfen. **Vorm.**: 12.05 (von Cotta). - 13.09  
(D-Jug. 1. u. 2. Kl. v. El. v. El.). - 12.57. - 13.54 (bis Elsterwerda). - 14.47. - 15.57 (bis Gutsfelde). - 17.19. - 18.54 (bis Gutsfelde).  
- 11.30 (bis Gutsfelde). - 11.16. - **Rathm.**: 11.15 (nur Werder). - 12.33. - 13.42 (bis Gutsfelde). - 14.43 (bis Gutsfelde). - 14.44. - 16.41 (bis Gutsfelde). - 17.01 (bis Gutsfelde). - 18.21. - 19.5 (bis Gutsfelde).  
B. Rath Leipzig. **Vorm.**: 11.28. - 3.28. - 13.27.  
- 16.21. - 17.18. - 18.05 (nur bis Zwickau). - 10.11. - **Rathm.**: 11.20. - 12.28. - 12.48. - 14.22. - 15.58. - 17.49. - 19.2. - 19.42 (nur Sonn- und Feiertag). - 10.20.  
C. Rath Alten-Ruhland-Zehmen. **Vorm.**: 16.10. - 10.00.  
D. Rath Werderstadt. **Vorm.**: 17.20. - **Rathm.**: 13.20. -  
16.20. - 11.20.  
Ankunfts der Eisenbahnzüge.  
I. Sächsische Staatsbahnen.  
1) Sachsenischer Bahnhof.  
A. Linie Hof-Gräfen. **Vorm.**: 12.05 (von Cotta). - 13.09  
(D-Jug. 1. u. 2. Kl. v. El. v. El.). - 12.57. - 13.54 (bis Elsterwerda). - 14.47. - 15.57 (bis Gutsfelde). - 17.19. - 18.54 (bis Gutsfelde).  
- 11.30 (bis Gutsfelde). - 11.16. - **Rathm.**: 11.15 (nur Werder). - 12.33. - 13.42 (bis Gutsfelde). - 14.43 (bis Gutsfelde). - 14.44. - 16.41 (bis Gutsfelde). - 17.01 (bis Gutsfelde). - 18.21. - 19.5 (bis Gutsfelde).  
B. Rath Leipzig-Zehmen-Zehna. **Vorm.**: 17.20. - 18.05 (von Cotta). - 18.22. - 19.15 (bis Gutsfelde). - 19.49. - 19.50 (von Cotta). - 19.51 (bis Gutsfelde). - 19.52 (bis Gutsfelde). - 19.53 (bis Gutsfelde). - 19.54 (bis Gutsfelde). - 19.55 (bis Gutsfelde). - 19.56 (bis Gutsfelde). - 19.57 (bis Gutsfelde). - 19.58 (bis Gutsfelde). - 19.59 (bis Gutsfelde). - 19.60 (bis Gutsfelde). - 19.61 (bis Gutsfelde). - 19.62 (bis Gutsfelde). - 19.63 (bis Gutsfelde). - 19.64 (bis Gutsfelde). - 19.65 (bis Gutsfelde). - 19.66 (bis Gutsfelde). - 19.67 (bis Gutsfelde). - 19.68 (bis Gutsfelde). - 19.69 (bis Gutsfelde). - 19.70 (bis Gutsfelde). - 19.71 (bis Gutsfelde). - 19.72 (bis Gutsfelde). - 19.73 (bis Gutsfelde). - 19.74 (bis Gutsfelde). - 19.75 (bis Gutsfelde). - 19.76 (bis Gutsfelde). - 19.77 (bis Gutsfelde). - 19.78 (bis Gutsfelde). - 19.79 (bis Gutsfelde). - 19.80 (bis Gutsfelde). - 19.81 (bis Gutsfelde). - 19.82 (bis Gutsfelde). - 19.83 (bis Gutsfelde). - 19.84 (bis Gutsfelde). - 19.85 (bis Gutsfelde). - 19.86 (bis Gutsfelde). - 19.87 (bis Gutsfelde). - 19.88 (bis Gutsfelde). - 19.89 (bis Gutsfelde). - 19.90 (bis Gutsfelde). - 19.91 (bis Gutsfelde). - 19.92 (bis Gutsfelde). - 19.93 (bis Gutsfelde). - 19.94 (bis Gutsfelde). - 19.95 (bis Gutsfelde). - 19.96 (bis Gutsfelde). - 19.97 (bis Gutsfelde). - 19.98 (bis Gutsfelde). - 19.99 (bis Gutsfelde). - 19.100 (bis Gutsfelde). - 19.101 (bis Gutsfelde). - 19.102 (bis Gutsfelde). - 19.103 (bis Gutsfelde). - 19.104 (bis Gutsfelde). - 19.105 (bis Gutsfelde). - 19.106 (bis Gutsfelde). - 19.107 (bis Gutsfelde). - 19.108 (bis Gutsfelde). - 19.109 (bis Gutsfelde). - 19.110 (bis Gutsfelde). - 19.111 (bis Gutsfelde). - 19.112 (bis Gutsfelde). - 19.113 (bis Gutsfelde). - 19.114 (bis Gutsfelde). - 19.115 (bis Gutsfelde). - 19.116 (bis Gutsfelde). - 19.117 (bis Gutsfelde). - 19.118 (bis Gutsfelde). - 19.119 (bis Gutsfelde). - 19.120 (bis Gutsfelde). - 19.121 (bis Gutsfelde). - 19.122 (bis Gutsfelde). - 19.123 (bis Gutsfelde). - 19.124 (bis Gutsfelde). - 19.125 (bis Gutsfelde). - 19.126 (bis Gutsfelde). - 19.127 (bis Gutsfelde). - 19.128 (bis Gutsfelde). - 19.129 (bis Gutsfelde). - 19.130 (bis Gutsfelde). - 19.131 (bis Gutsfelde). - 19.132 (bis Gutsfelde). - 19.133 (bis Gutsfelde). - 19.134 (bis Gutsfelde). - 19.135 (bis Gutsfelde). - 19.136 (bis Gutsfelde). - 19.137 (bis Gutsfelde). - 19.138 (bis Gutsfelde). - 19.139 (bis Gutsfelde). - 19.140 (bis Gutsfelde). - 19.141 (bis Gutsfelde). - 19.142 (bis Gutsfelde). - 19.143 (bis Gutsfelde). - 19.144 (bis Gutsfelde). - 19.145 (bis Gutsfelde). - 19.146 (bis Gutsfelde). - 19.147 (bis Gutsfelde). - 19.148 (bis Gutsfelde). - 19.149 (bis Gutsfelde). - 19.150 (bis Gutsfelde). - 19.151 (bis Gutsfelde). - 19.152 (bis Gutsfelde). - 19.153 (bis Gutsfelde). - 19.154 (bis Gutsfelde). - 19.155 (bis Gutsfelde). - 19.156 (bis Gutsfelde). - 19.157 (bis Gutsfelde). - 19.158 (bis Gutsfelde). - 19.159 (bis Gutsfelde). - 19.160 (bis Gutsfelde). - 19.161 (bis Gutsfelde). - 19.162 (bis Gutsfelde). - 19.163 (bis Gutsfelde). - 19.164 (bis Gutsfelde). - 19.165 (bis Gutsfelde). - 19.166 (bis Gutsfelde). - 19.167 (bis Gutsfelde). - 19.168 (bis Gutsfelde). - 19.169 (bis Gutsfelde). - 19.170 (bis Gutsfelde). - 19.171 (bis Gutsfelde). - 19.172 (bis Gutsfelde). - 19.173 (bis Gutsfelde). - 19.174 (bis Gutsfelde). - 19.175 (bis Gutsfelde). - 19.176 (bis Gutsfelde). - 19.177 (bis Gutsfelde). - 19.178 (bis Gutsfelde). - 19.179 (bis Gutsfelde). - 19.180 (bis Gutsfelde). - 19.181 (bis Gutsfelde). - 19.182 (bis Gutsfelde). - 19.183 (bis Gutsfelde). - 19.184 (bis Gutsfelde). - 19.185 (bis Gutsfelde). - 19.186 (bis Gutsfelde). - 19.187 (bis Gutsfelde). - 19.188 (bis Gutsfelde). - 19.189 (bis Gutsfelde). - 19.190 (bis Gutsfelde). - 19.191 (bis Gutsfelde). - 19.192 (bis Gutsfelde). - 19.193 (bis Gutsfelde). - 19.194 (bis Gutsfelde). - 19.195 (bis Gutsfelde). - 19.196 (bis Gutsfelde). - 19.197 (bis Gutsfelde). - 19.198 (bis Gutsfelde). - 19.199 (bis Gutsfelde). - 19.200 (bis Gutsfelde). - 19.201 (bis Gutsfelde). - 19.202 (bis Gutsfelde). - 19.203 (bis Gutsfelde). - 19.204 (bis Gutsfelde). - 19.205 (bis Gutsfelde). - 19.206 (bis Gutsfelde). - 19.207 (bis Gutsfelde). - 19.208 (bis Gutsfelde). - 19.209 (bis Gutsfelde). - 19.210 (bis Gutsfelde). - 19.211 (bis Gutsfelde). - 19.212 (bis Gutsfelde). - 19.213 (bis Gutsfelde). - 19.214 (bis Gutsfelde). - 19.215 (bis Gutsfelde). - 19.216 (bis Gutsfelde). - 19.217 (bis Gutsfelde). - 19.218 (bis Gutsfelde). - 19.219 (bis Gutsfelde). - 19.220 (bis Gutsfelde). - 19.221 (bis Gutsfelde). - 19.222 (bis Gutsfelde). - 19.223 (bis Gutsfelde). - 19.224 (bis Gutsfelde). - 19.225 (bis Gutsfelde). - 19.226 (bis Gutsfelde). - 19.227 (bis Gutsfelde). - 19.228 (bis Gutsfelde). - 19.229 (bis Gutsfelde). - 19.230 (bis Gutsfelde). - 19.231 (bis Gutsfelde). - 19.232 (bis Gutsfelde). - 19.233 (bis Gutsfelde). - 19.234 (bis Gutsfelde). - 19.235 (bis Gutsfelde). - 19.236 (bis Gutsfelde). - 19.237 (bis Gutsfelde). - 19.238 (bis Gutsfelde). - 19.239 (bis Gutsfelde). - 19.240 (bis Gutsfelde). - 19.241 (bis Gutsfelde). - 19.242 (bis Gutsfelde). - 19.243 (bis Gutsfelde). - 19.244 (bis Gutsfelde). - 19.245 (bis Gutsfelde). - 19.246 (bis Gutsfelde). - 19.247 (bis Gutsfelde). - 19.248 (bis Gutsfelde). - 19.249 (bis Gutsfelde). - 19.250 (bis Gutsfelde). - 19.251 (bis Gutsfelde). - 19.252 (bis Gutsfelde). - 19.253 (bis Gutsfelde). - 19.254 (bis Gutsfelde). - 19.255 (bis Gutsfelde). - 19.256 (bis Gutsfelde). - 19.257 (bis Gutsfelde). - 19.258 (bis Gutsfelde). - 19.259 (bis Gutsfelde). - 19.260 (bis Gutsfelde). - 19.261 (bis Gutsfelde). - 19.262 (bis Gutsfelde). - 19.263 (bis Gutsfelde). - 19.264 (bis Gutsfelde). - 19.265 (bis Gutsfelde). - 19.266 (bis Gutsfelde). - 19.267 (bis Gutsfelde). - 19.268 (bis Gutsfelde). - 19.269 (bis Gutsfelde). - 19.270 (bis Gutsfelde). - 19.271 (bis Gutsfelde). - 19.272 (bis Gutsfelde). - 19.273 (bis Gutsfelde). - 19.274 (bis Gutsfelde). - 19.275 (bis Gutsfelde). - 19.276 (bis Gutsfelde). - 19.277 (bis Gutsfelde). - 19.278 (bis Gutsfelde). - 19.279 (bis Gutsfelde). - 19.280 (bis Gutsfelde). - 19.281 (bis Gutsfelde). - 19.282 (bis Gutsfelde). - 19.283 (bis Gutsfelde). - 19.284 (bis Gutsfelde). - 19.285 (bis Gutsfelde). - 19.286 (bis Gutsfelde). - 19.287 (bis Gutsfelde). - 19.288 (bis Gutsfelde). - 19.289 (bis Gutsfelde). - 19.290 (bis Gutsfelde). - 19.291 (bis Gutsfelde). - 19.292 (bis Gutsfelde). - 19.293 (bis Gutsfelde). - 19.294 (bis Gutsfelde). - 19.295 (bis Gutsfelde). - 19.296 (bis Gutsfelde). - 19.297 (bis Gutsfelde). - 19.298 (bis Gutsfelde). - 19.299 (bis Gutsfelde). - 19.300 (bis Gutsfelde). - 19.301 (bis Gutsfelde). - 19.302 (bis Gutsfelde). - 19.303 (bis Gutsfelde). - 19.304 (bis Gutsfelde). - 19.305 (bis Gutsfelde). - 19.306 (bis Gutsfelde). - 19.307 (bis Gutsfelde). - 19.308 (bis Gutsfelde). - 19.309 (bis Gutsfelde). - 19.310 (bis Gutsfelde). - 19.311 (bis Gutsfelde). - 19.312 (bis Gutsfelde). - 19.313 (bis Gutsfelde). - 19.314 (bis Gutsfelde). - 19.315 (bis Gutsfelde). - 19.316 (bis Gutsfelde). - 19.317 (bis Gutsfelde). - 19.318 (bis Gutsfelde). - 19.319 (bis Gutsfelde). - 19.320 (bis Gutsfelde). - 19.321 (bis Gutsfelde). - 19.322 (bis Gutsfelde). - 19.323 (bis Gutsfelde). - 19.324 (bis Gutsfelde). - 19.325 (bis Gutsfelde). - 19.326 (bis Gutsfelde). - 19.327 (bis Gutsfelde). - 19.328 (bis Gutsfelde). - 19.329 (bis Gutsfelde). - 19.330 (bis Gutsfelde). - 19.331 (bis Gutsfelde). - 19.332 (bis Gutsfelde). - 19.333 (bis Gutsfelde). - 19.334 (bis Gutsfelde). - 19.335 (bis Gutsfelde). - 19.336 (bis Gutsfelde). - 19.337 (bis Gutsfelde). - 19.338 (bis Gutsfelde). - 19.339 (bis Gutsfelde). - 19.340 (bis Gutsfelde). - 19.341 (bis Gutsfelde). - 19.342 (bis Gutsfelde). - 19.343 (bis Gutsfelde). - 19.344 (bis Gutsfelde). - 19.345 (bis Gutsfelde). - 19.346 (bis Gutsfelde). - 19.347 (bis Gutsfelde). - 19.348 (bis Gutsfelde). - 19.349 (bis Gutsfelde). - 19.350 (bis Gutsfelde). - 19.351 (bis Gutsfelde). - 19.352 (bis Gutsfelde). - 19.353 (bis Gutsfelde). - 19.354 (bis Gutsfelde). - 19.355 (bis Gutsfelde). - 19.356 (bis Gutsfelde). - 19.357 (bis Gutsfelde). - 19.358 (bis Gutsfelde). - 19.359 (bis Gutsfelde). - 19.360 (bis Gutsfelde). - 19.361 (bis Gutsfelde). - 19.362 (bis Gutsfelde). - 19.363 (bis Gutsfelde). - 19.364 (bis Gutsfelde). - 19.365 (bis Gutsfelde). - 19.366 (bis Gutsfelde). - 19.367 (bis Gutsfelde). - 19.368 (bis Gutsfelde). - 19.369 (bis Gutsfelde). - 19.370 (bis Gutsfelde). - 19.371 (bis Gutsfelde). - 19.372 (bis Gutsfelde). - 19.373 (bis Gutsfelde). - 19.374 (bis Gutsfelde). - 19.375 (bis Gutsfelde). - 19.376 (bis Gutsfelde). - 19.377 (bis Gutsfelde). - 19.378 (bis Gutsfelde). - 19.379 (bis Gutsfelde). - 19.380 (bis Gutsfelde). - 19.381 (bis Gutsfelde). - 19.382 (bis Gutsfelde). - 19.383 (bis Gutsfelde). - 19.384 (bis Gutsfelde). - 19.385 (bis Gutsfelde). - 19.386 (bis Gutsfelde). - 19.387 (bis Gutsfelde). - 19.388 (bis Gutsfelde). - 19.389 (bis Gutsfelde). - 19.390 (bis Gutsfelde). - 19.391 (bis Gutsfelde). - 19.392 (bis Gutsfelde). - 19.393 (bis Gutsfelde). - 19.394 (bis Gutsfelde







